

## Argumente schärfen

**Die Empörung war groß**, als vor einiger Zeit bekannt wurde, dass Stargeiger Frank Peter Zimmermann seine Stradivari zurückgeben muss. Die befand sich in der Kunstsammlung der ehemaligen landeseigenen Bank WestLB, die nun von der Servicegesellschaft nach EU-Vorgaben verhökert werden soll. Mehr dazu lesen Sie auf S. 13. Eine Lösung gab es bis Redaktionsschluss noch nicht: Ein fatales Signal, wie es um die politische Wertschätzung von Kunst- und Kulturschätzen steht. Noch prekärer zeigt sich die Situation in Nordirland, wo das einzige Profi-Orchester abgewickelt werden soll. Ein ganzes Land wäre damit von der Grundversorgung mit klassischer Musik abgeschnitten. Hier ist die Politik gefordert, damit diese Beispiele nicht Schule machen – mit Taten und nicht mit Lippenbekenntnissen. Und: Wir müssen unsere Argumente schärfen, warum Kultur überhaupt erhaltenswert ist. Das fordert auch unser Autor Ole Pflüger in seinem Kommentar auf Seite 100.



Foto: Marcel Heß

Chefredakteur Björn Woll

**Was hat Kunst** mit Politik zu tun? Das ist eine Frage, die sich jeder Künstler selbst zu stellen hat. Als wichtiger Part der Gesellschaft kann und muss er seine Stimme erheben, wann immer den Errungenschaften, die ein friedvolles und gerechtes Zusammenleben ermöglichen, Gefahr droht. Wie auch Gidon Kremer, der nun mit einem Statement auf den Mord an dem russischen Oppositionellen Boris Nemzow reagierte. Hierin fordert er zu mehr Wachsamkeit in der Gesellschaft auf, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der Unrecht nicht einfach hingenommen wird. Kunst und Politik – ein großes Thema, das auch das Festival Acht Brücken in Köln beschäftigt. Mit unserem Gewinnspiel auf S.109 haben Sie Gelegenheit, Tickets und Festivalpässe zu gewinnen. Fachkundige Begleitung erhalten Sie aus der FONO-FORUM-Redaktion.



Foto: Kassara/ECM

Gidon Kremer

**Gekonnt verknüpft** der israelische Jazzpianist Omer Klein orientalische und westliche Musiktraditionen und ist außerdem ein erstklassiger Virtuose auf seinem Instrument. Nach einem beeindruckenden Konzert mit seinem Trio in der Düsseldorfer Steinway-Vertretung war uns klar, dass wir diesen außergewöhnlichen Künstler kennenlernen mussten und haben ihn gleich zu uns in die Redaktion eingeladen. Dieser Einladung kam er gerne nach, vor allem, nachdem wir dem ausgewiesenen HiFi-Fan versprochen hatten, dass er sich auch unsere Hörräume ansehen darf, in denen zurzeit allerlei High End-Geräte aufgebaut sind. Ein Interview mit Omer Klein lesen Sie ab S. 52.



Foto: Joachim Zell

Redakteur Mario-Felix Vogt (l.) im Gespräch mit Omer Klein